Bündnis für Biodiversität Thüringen

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Herzlich willkommen zum Werkstattgespräch

Ökologie auf dem Firmengelände – Nutzen für Natur und Unternehmen

am 02. September 2025

NATthüringen

IHK Arbeitsgemeinschaft der Thüringer Industrie- und Handelskammern

DIHK Service GmbH

Das erwartet Sie heute…

- Begrüßung
- Impuls: Die Natur als Wirtschaftsfaktor I Eva Baumgärtner, Unternehmen Biologische Vielfalt / DIHK Service GmbH
- Impuls: Klimaanpassung & Biodiversität auf Unternehmensflächen I Ines Andraczek, Büro für Grün- und Landschaftsplanung
- 14:00 Uhr – 10 Minuten Pause
- Werkstattgespräch: Ein gutes Biodiversitätsbündnis für Thüringen: Was sollte es leisten?
- Exkursion über das Werksgelände von Robert Bosch I Nordian Renner, Robert Bosch Fahrzeugelektrik
- 16:00 Uhr – Ende der Veranstaltung

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Die Natur als Wirtschaftsfaktor

Eva Baumgärtner, UBi – Unternehmen Biologische Vielfalt / DIHK Service GmbH

DIHK Service GmbH

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Unternehmen Biologische Vielfalt

Projekt von

cscp

BIODIVERSITY IN GOOD COMPANY

Bodensee Stiftung
Internationale Stiftung für Natur und Kultur

DIHK Service GmbH

Global Nature Fund

Gefördert durch:

Bundesministerium
für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz
und nukleare Sicherheit

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages

BfN Bundesamt für Naturschutz

3 Ebenen von Biodiversität

Genetische Vielfalt
(innerhalb einer Art)

> Widerstandsfähigkeit (z.B. gegen Krankheiten)

© Leopictures from Pixabay

Artenvielfalt
(verschiedene Arten)

> Für die vollständige Funktion von Ökosystemen (z.B. Bestäubung)

© Ted Erski from Pixabay

Ökosystemvielfalt
(Wüste, Stadt, Wald, …)

> für Ökosystem-Dienstleistungen (z.B. Boden) & überregionale Kreisläufe (z. B. Wasser)

© Diana Born

Diese Folie wurde von phiyond by adelphi zur Verfügung gestellt.

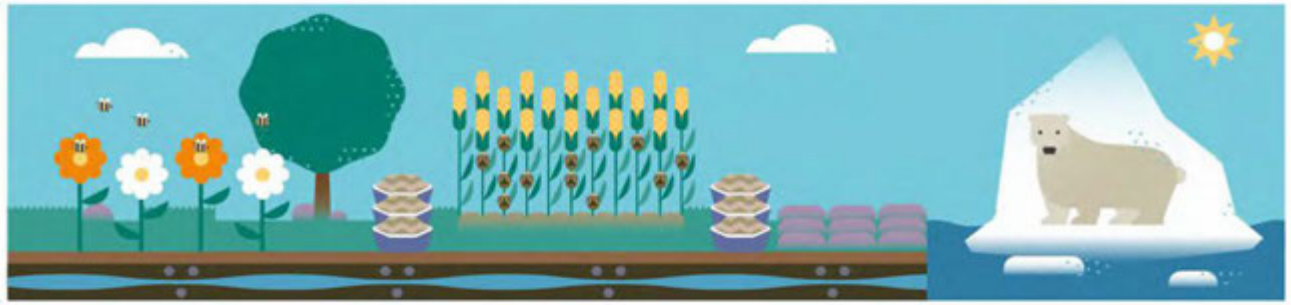
Die Natur macht einen richtig guten Job für uns

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Bereitstellungs-leistungen

- Pflanzen, Bodenfruchtbarkeit
- Vieh
- Holz
- Fasern
- Wildlebensmittel, z.B. Pilze, Beeren
- Fischerei
- Genetische Ressourcen, Medikamente
- Frischwasser
- Saubere Luft

Regulierende Leistungen



- Bestäubung
- Temperaturregulierung
- Kohlenstoffbindung und –speicherung
- Schädlingsregulierung
- Erosionsregulierung
- Hochwasserschutz
- Wasserreinigung
- Luftreinigung

Kulturelle Leistungen

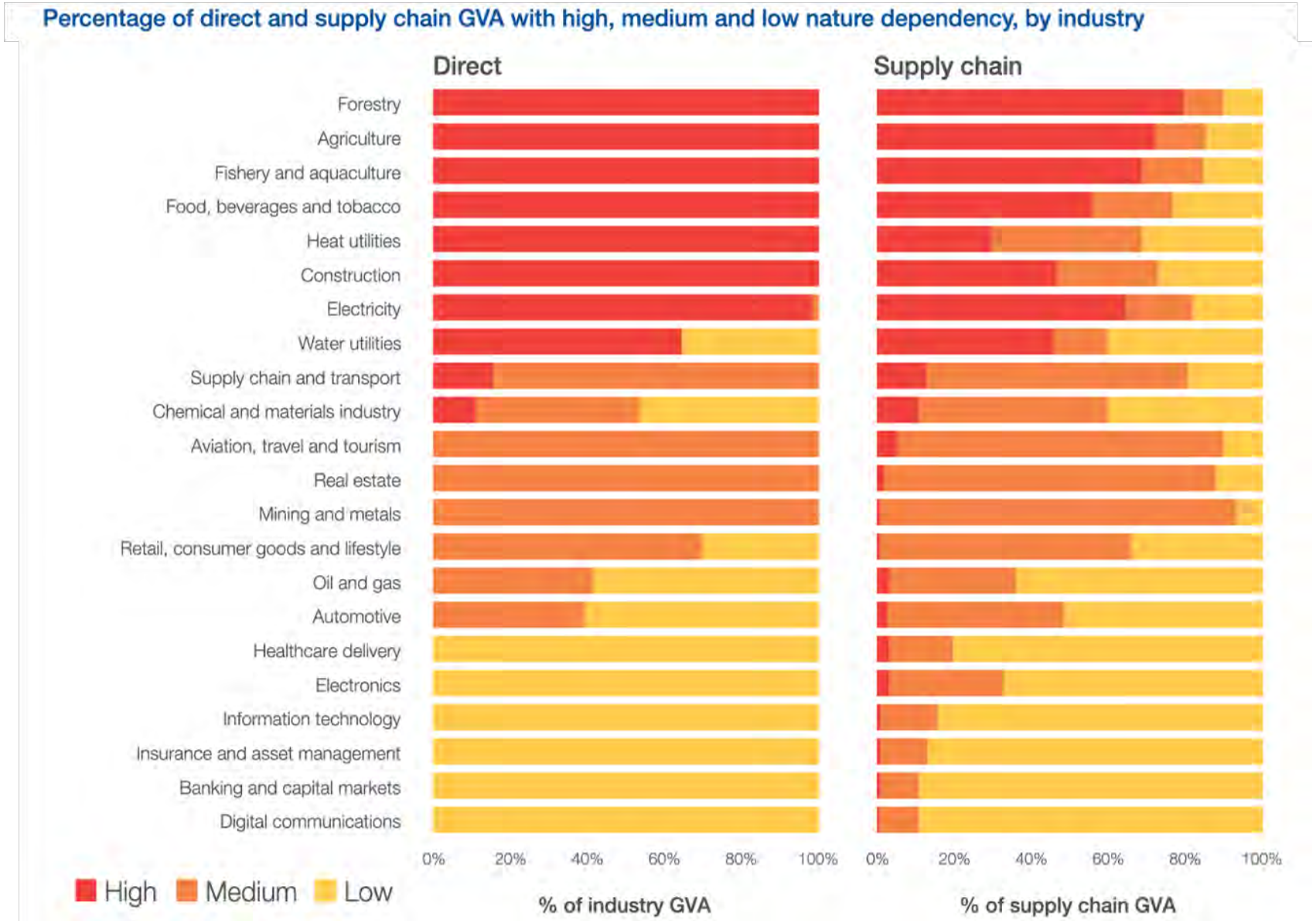
- Erholung, z.B. Schwimmen, Wandern, Skifahren
- Ästhetik, z.B. Landschaften
- Kulturelle Identität

DIHK Service GmbH

Quelle: EEA Signals 2021 — Europe’s nature (Infographic INF-169-en) www.eea.europa.eu/signals-archived/signals-2021/infographics/what-are-ecosystem-services/view

Keine Branche kommt ohne die Natur aus

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm



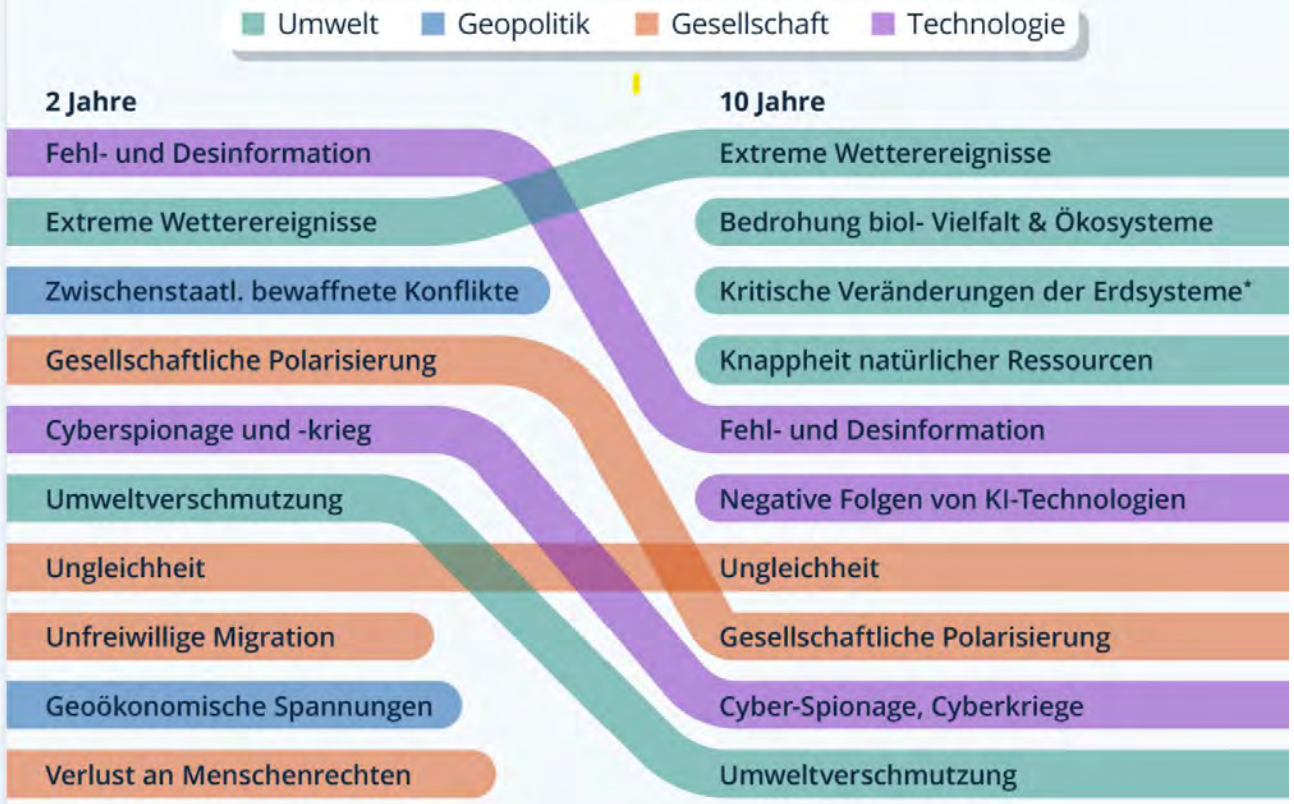
GVA = BWS
Bruttowertschöpfung

https://www3.weforum.org/docs/WEF_New_Nature_Economy_Report_2020.pdf

DIHK Service GmbH

Die größten Risiken der nächsten Jahre

Einschätzung von Expert:innen zu den größten globalen Risiken in den nächsten 2 bzw. 10 Jahren



* z.B. Anstieg des Meeresspiegels durch kollabierende Eisschichten, Kohlenstofffreisetzung durch tauenden Permafrost

Quelle: World Economic Forum - Global Risk Report 2025

statista

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

DIHK Service GmbH

Biodiversitätsverlust aufgrund von menschlichen Aktivitäten

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Treiber

- Bevölkerungswachstum
- **Soziokulturelles Verhalten (Konsum)**
- **Wirtschaftswachstum**
- Regierungen
- Konflikte

Auswirkungen auf Land, Süßwasser und Meere

Klimawandel

Ralf Vetterle, Pixabay

Veränderungen von Land/Wasser(nutzung)

Hans, Pixabay

Ressourcenausbeutung

Dieter, Pixabay

Verschmutzung

Diana Born

Invasive Arten

Thomas G. Pixabay

Diese Folie wurde von phiyond by adelphi zur Verfügung gestellt.

DIHK Service GmbH

Unternehmen brauchen die Natur & wirken gleichzeitig auf sie ein

Nguyen Si, Pixabay

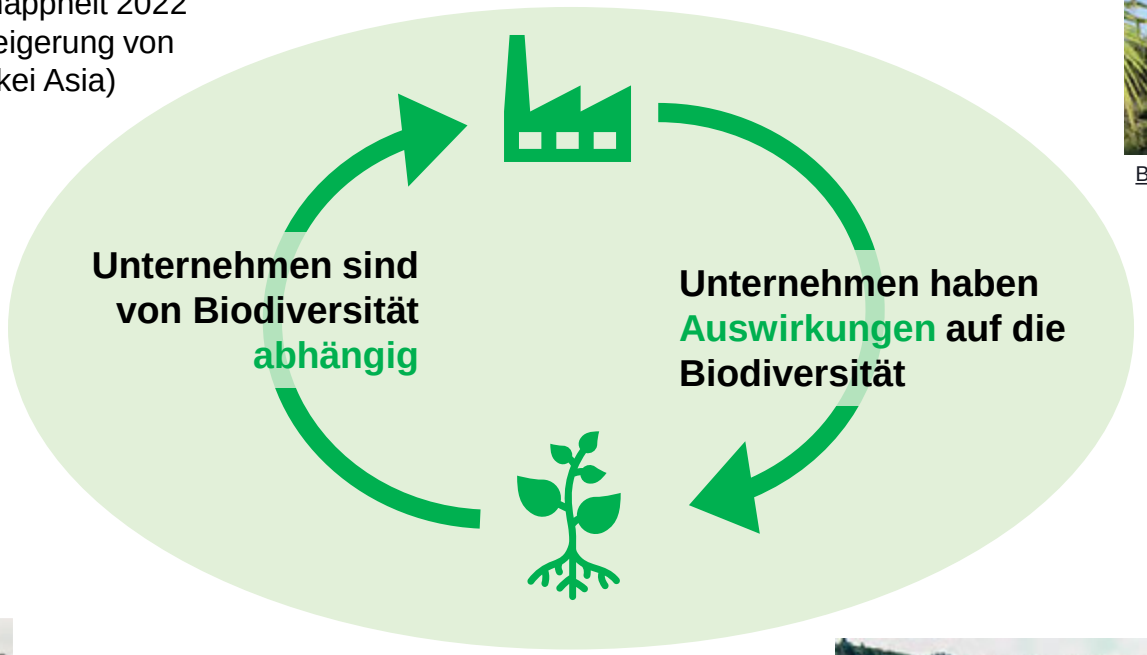
Lieferanten
- Gummiknappheit 2022
- Kostensteigerung von 35% (Nikkei Asia)

Thorsten Frenzel, Pixabay

Produktion
- Tesla steht vor Wasserknappheit am Produktionsstandort Grünheide
- Kosten unbekannt

Chris "CJ" Johnson, Pixabay

Produkte & Infrastruktur
- 2022: Überschwemmungen in Südafrika zerstörten Hafen-, Bahn- und Straßeninfrastruktur
- Beeinträchtigungen für Toyota
- Kosten unbekannt



Bishnu Sarangi Pixabay

Palmöl
- Zerstörung der an biologischer Vielfalt reichen Tropenwälder (Malaysia und Indonesien).
- Bedrohung für 193 vom Aussterben bedrohte Arten

Dimitris Vetsikas Pixabay

Mineralienabbau
- Zerstörung in Regionen mit großer biologischer Vielfalt
- Aluminium-, Kupfer-, Nickel- und Kobaltgewinnung verschmutzen die Böden, Gesundheitsgefährdung

Diese Folie wurde von phiyond by adelphi zur Verfügung gestellt.

Beispiel Gummi

Ein Lösungsansatz kommt von einem Unternehmen selbst:

Jens Timmerbeil, CSR-Manager von der **Ralf Bohle GmbH, „Schwalbe-Fahrradreifen“**

„Ein Großteil des von uns bezogenen Kautschuks ist sogenannter Dschungelkautschuk. Im Gegensatz zu Kautschuk, der aus einem Monokultursystem kommt, kann Dschungelkautschuk in einer vielfältigen, artenreichen Umgebung angebaut werden, die den natürlichen Waldbedingungen fast gleichkommt. Diese Methode ist weniger intensiv und stützt sich mehr darauf, das natürliche Ökosystem zur erhalten. Die Zapferinnen und Zapfer sprechen von einem resilienteren Wald und profitieren durch ein diversifiziertes Einkommen, da sie mehrere Produkte vom gleichen Stück Land ernten und verkaufen können: Früchte, Holz und andere Waldprodukte – zusätzlich zum Kautschuk.“

Gib Gummi – warum Kautschuk Biodiversität braucht

Es geht ums Geld, wenn die Leistungen der Natur wegfallen

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

- 75 % der Kredite im Euro-Raum gehen an Unternehmen, die von mindestens einer Ökosystemdienstleistung stark abhängig sind z.B. Kautschuk, Kies, Gips, Holz.

  Studie der Europäischen Zentralbank

- mehr als die Hälfte des globalen Bruttoinlandsproduktes (BIP) ist mäßig oder stark von den Leistungen der Natur abhängig.

  Studie World Economic Forum

Biodiversität hat viele Facetten – welche sind für Ihr Unternehmen die wichtigsten? Das Bündnis für Biodiversität kann Sie hier unterstützen.

- Der Biodiversitätsverlust gefährdet Rohstoffe und Produktionsgrundlagen. Im Bündnis erfahren Sie, wie Sie diese Risiken minimieren können.
- Sie lernen Good-Practice-Beispiele kennen und profitieren vom Wissensaustausch mit NGOs und der Wissenschaft.
- Vorbereitung auf rechtliche Neuerungen – Sie erfahren frühzeitig, was auf Sie zukommt.
- Wir zeigen Ihnen Strategien, Maßnahmen und gute Beispiele, wie Unternehmen ihr Werksgelände resilienter gegen Starkregen und Hitze machen.

Hier sehen Sie, wo es bereits Bündnisse gibt und wo sie gerade entstehen.

Bündnis für Biodiversität

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Karte von Vemaps.com

bestehende Bündnisse:

1. Berlin
2. Ostfriesland und Papenburg
3. Mittlerer Niederrhein
4. Hannover
5. Region Westfalen
6. Köln

anstehende Bündnisse:

1. Karlsruhe
2. Würzburg-Schweinfurt/Mainfranken
3. Rheinhessen
4. Elbe-Weser
5. Thüringen
6. Sachsen
7. Frankfurt am Main/Wiesbaden

Gefördert durch:

Bundesministerium für Umwelt, Klimaschutz, Naturschutz und nukleare Sicherheit

Bundesamt für Naturschutz

aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages

Übersicht der bestehenden und geplanten Biodiversitätsbündnisse im Rahmen von UBi - Unternehmen Biologische Vielfalt.

DIHK Service GmbH

Und das passiert in den Bündnissen für Biodiversität …

Wie bekommen wir die Werksflächen zum Blühen?

Workshop auf dem Gelände von UPS in Berlin

© IHK Berlin

Wie hängen Biodiversität und Rohstoffsicherheit zusammen?

Welche Tools helfen, um einen Überblick zu gewinnen, wie es um Biodiversität an unterschiedlichen Standorten weltweit steht und was folgt daraus?

Darum ging es in unserem Lieferketten-Workshop im Berliner Bündnis.

© UBi

DIHK Service GmbH

Für unseren Wasser-Workshop im Bündnis für Ostfriesland und Papenburg waren wir bei der Enneatech AG zu Gast.

Und das sind die Top-3-Wasser-Themen für die Unternehmen:

Brauchwasser-Aufbereitung

Umgang mit Starkregen

Einsparpotenziale erkennen

© UBi

DIHK Service GmbH

Stimmen aus den Bündnissen

Ich sehe den Mehrwert der Gruppe – was uns an Wissen fehlt, erhalten wir innerhalb des Bündnisses.
Annette Storr, UPS (Berliner Bündnis für Biodiversität)

Das Projekt UBi hat uns dabei geholfen, uns mit Unternehmen aus der Region zum Thema Biodiversität auszutauschen. Außerdem konnten wir durch verschiedene Veranstaltungen beispielsweise unseren Blickwinkel auf Biodiversität auf dem Firmengelände ändern und haben in einem Präsenz-Workshop wertvolle Inputs für die Berichterstattung zum Thema Biodiversität erlangt.
Laura Friedrich, Bünting AG (Bündnis für Biodiversität Ostfriesland und Papenburg)

Es gibt so viel Potenzial bei dem Thema. Ich nenne es immer mein „Mammut-Projekt“, daher war das Bündnis für Biodiversität für uns so interessant. Dieses Thema kann man am besten durch Kooperation und Austausch voranbringen. Im Bündnis haben wir verlässliche Partner für die Realisierung einiger Projekte gefunden. Ohne das Netzwerk hätte das viel länger gedauert.
Gissela Riccio, Berliner Energie und Wärme GmbH (Berliner Bündnis für Biodiversität)

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Kontakt

Eva Baumgärtner & Valentin Franklyn

Projektkoordination
Unternehmen Biologische Vielfalt

Tel 0151 1131 4628
E-Mail baumgaertner.eva@dihk.de
franklyn.valentin@dihk.de

Schreiben Sie uns gerne an, wenn Sie Interesse an einem unserer Angebote haben oder unser nächstes Rundschreiben erhalten möchten.
biologischevielfalt@dihk.de

© Sebastian Höhn

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Klimaanpassung & Biodiversität auf Unternehmensflächen

Ines Andraczek, Büro für Grün- und Landschaftsplanung

Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH

„Ökologie auf dem Firmengelände - Nutzen für Natur und Unternehmen“

Dipl.-Ing. Ines Andraczek

BÜRO FÜR GRÜN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

Bündnis für Biodiversität Thüringen

Naturnahe Gestaltung am Beispiel der Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH

1. Entwicklung des Werkes seit der Ansiedlung
2. Firmenstrategie und Werte des Unternehmens
3. Verbindung von Werk und Grünflächen im Kerngelände - Pflegekonzepte
4. Außenbereiche mit wertvollen Biotopstrukturen im Verantwortungsbereich der Firma - Erhaltungskonzepte
5. Lebensräume und Biodiversität – Bedeutung für Mensch und Natur / Vorteile für Werksstandort
6. Betriebliche Strategien zur Anpassungen an Klimawandel und Biodiversitätsrückgang
7. Bedeutung von langfristigen Planungen und regelmäßigem Monitoring

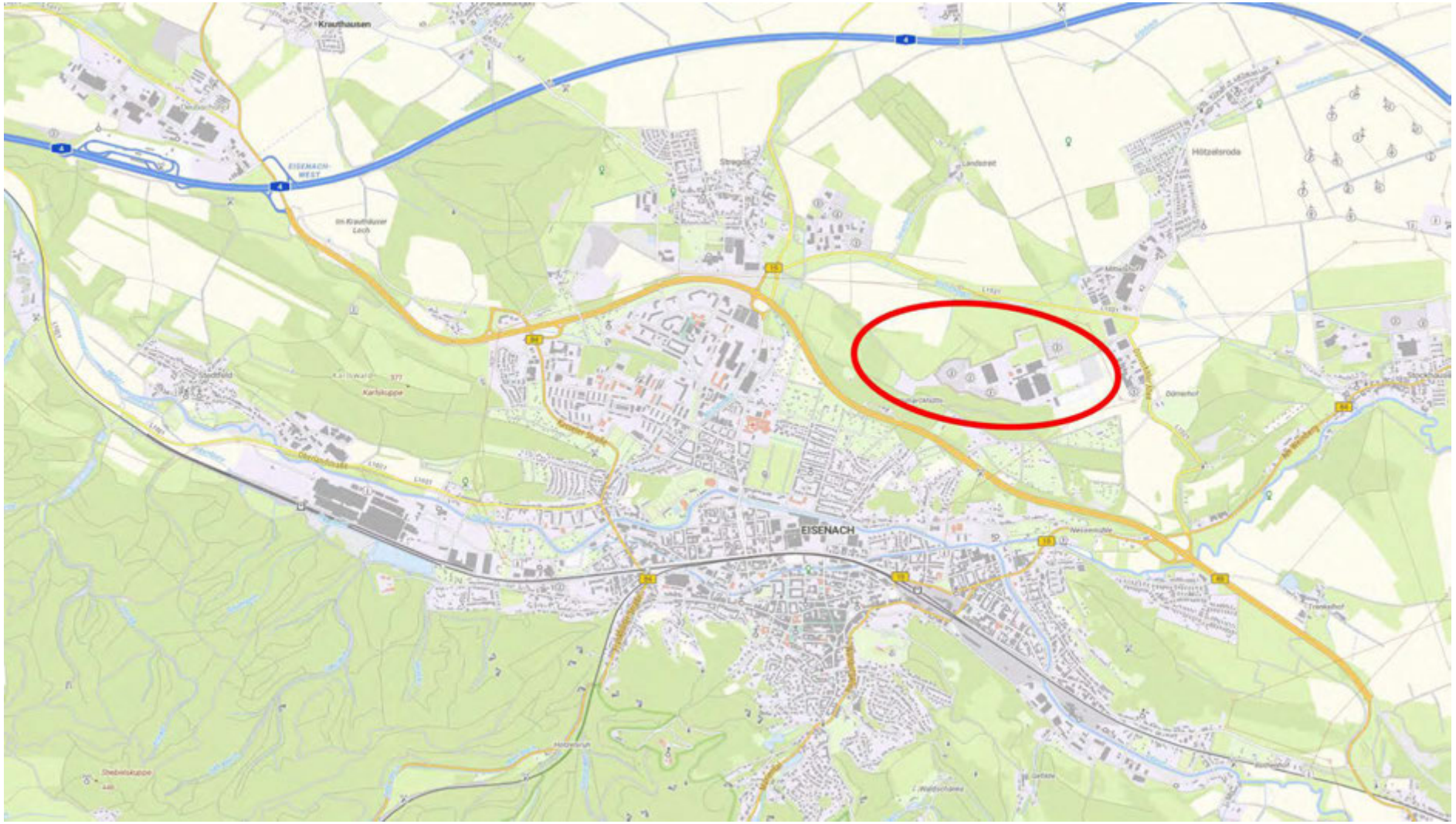
BOSCH

Die Bosch-Gruppe ist ein international führendes Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit zahlreichen Standorten in Europa, Asien und den USA. Am Fertigungsstandort in Eisenach werden Sensoren und Getriebesteuerungen und 48-Volt-Batterien gefertigt, die das Autofahren effizienter, sicherer und komfortabler gestalten.

Die Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH entwickelte sich mit über 1.700 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern zu einem der größten Industriearbeitgebern Thüringens.

https://www.bosch.de

Topografische Lage des Werkstandortes



Firmenhistorie im Überblick

- Gründung der Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH 1990
- Erstellung eines Bebauungsplanes mit Umweltverträglichkeits-untersuchung und Grünordnungsplan1990
- 1991 startet Neubau auf dem Wartenberg, 1992 Werksstart
- Mehrere Werkserweiterungen im Geltungsbereich des B-Planes
- 1. Änderung des Bebauungsplanes Nr. 9
- Errichtung von Photovoltaikanlagen im Geltungsbereich des B-Plans
- Um- und Anbau einer Fertigungs- und Logistikhalle mit Büroeinbauten im Geltungsbereich des B-Plans

Ausgangszustand

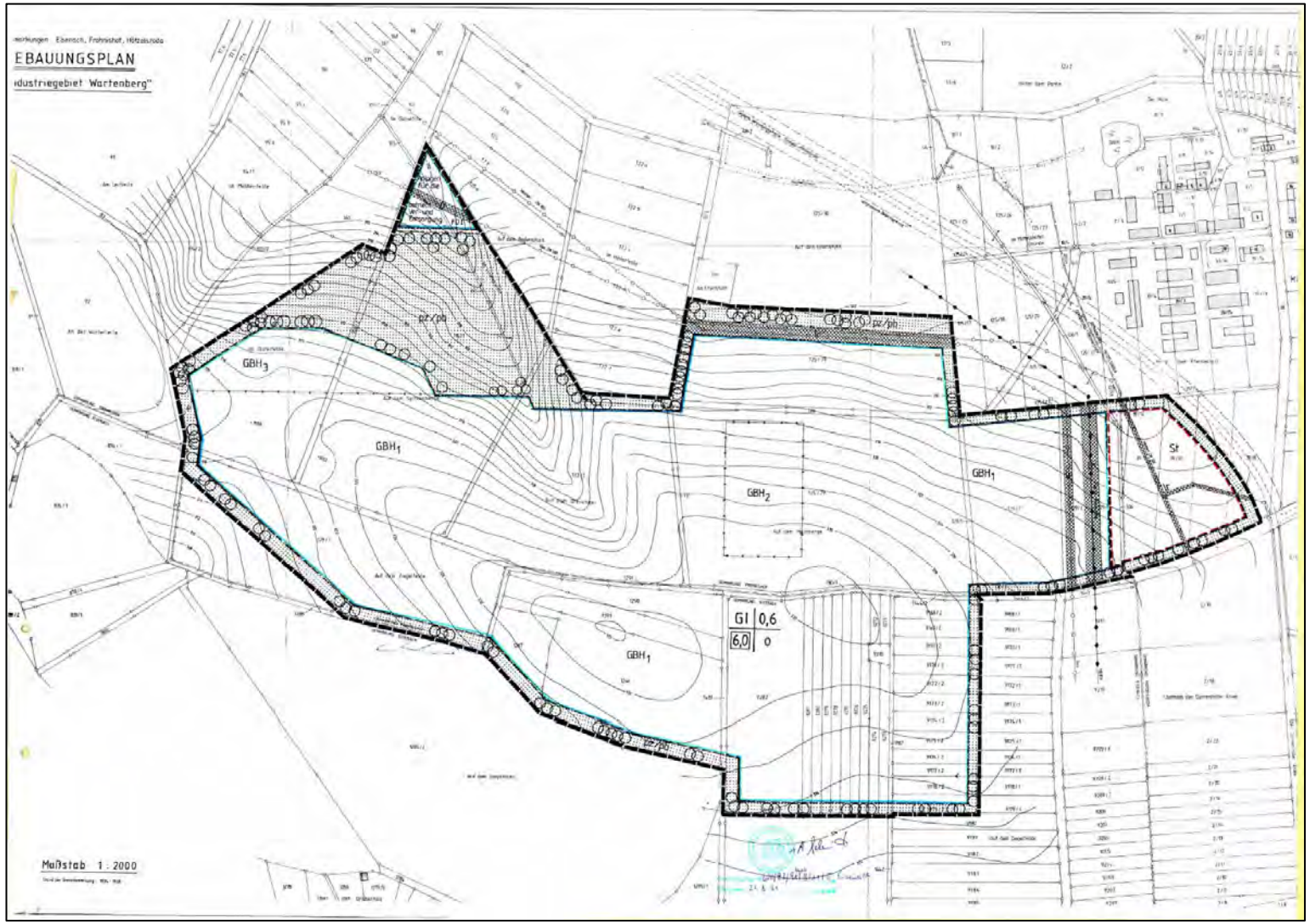
Militärisches Übungsgelände der NVA und Flächen der LPG Mittelshof

Luftbild 1986 – Quelle: Thüringer Landesvermessungsamt

Luftbild 1992 – Das Firmengelände im Bau – Quelle: Thüringer Landesvermessungsamt

BOSCH

B-Plan Nr. 9 Industriegebiet Wartenberg (Bosch) genehmigt am 21.08.1991



ZEICHENERKLÄRUNG

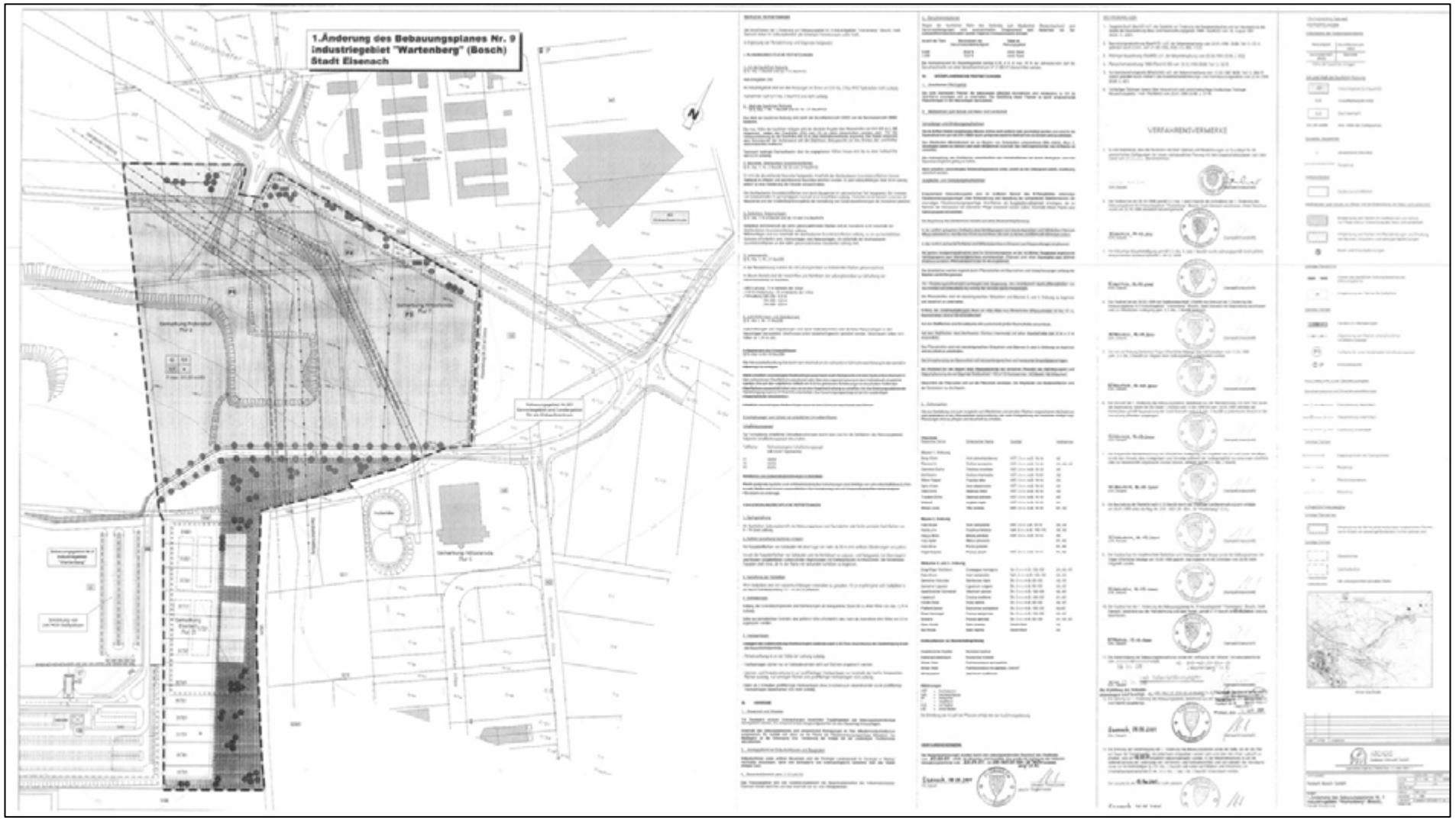
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS § 9 (7) BauGB
- BAUGRENZE § 23 (3) BauNVO
- pz/pb — PFLANZZWANG UND PFLANZBINDUNG (STRÄUCHER+BÄUME) § 9 (1) 25 BauGB (SIEHE TEXTTEIL ZIFF. 1.6)
- St — FLÄCHEN FÜR STELLPLÄTZE § 9 (1) 25 BauGB
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG (GEBÄUDEHÖHEN)
- ABGRENZUNG UNTERSCHIEDLICHER NUTZUNG (ZWECKBINDUNG)
- LR — LEITUNGSRECHT § 9 (1) 21 BauGB
- ANPFLANZEN VON BÄUMEN (SIEHE TEXTTEIL ZIFF. 1.6)
- OBERIRDISCHE VERSORGUNGSLEITUNG
- UNTERIRDISCHE VERSORGUNGSLEITUNG

FÜLLSCHEMA DER NUTZUNGSSCHABLONE :

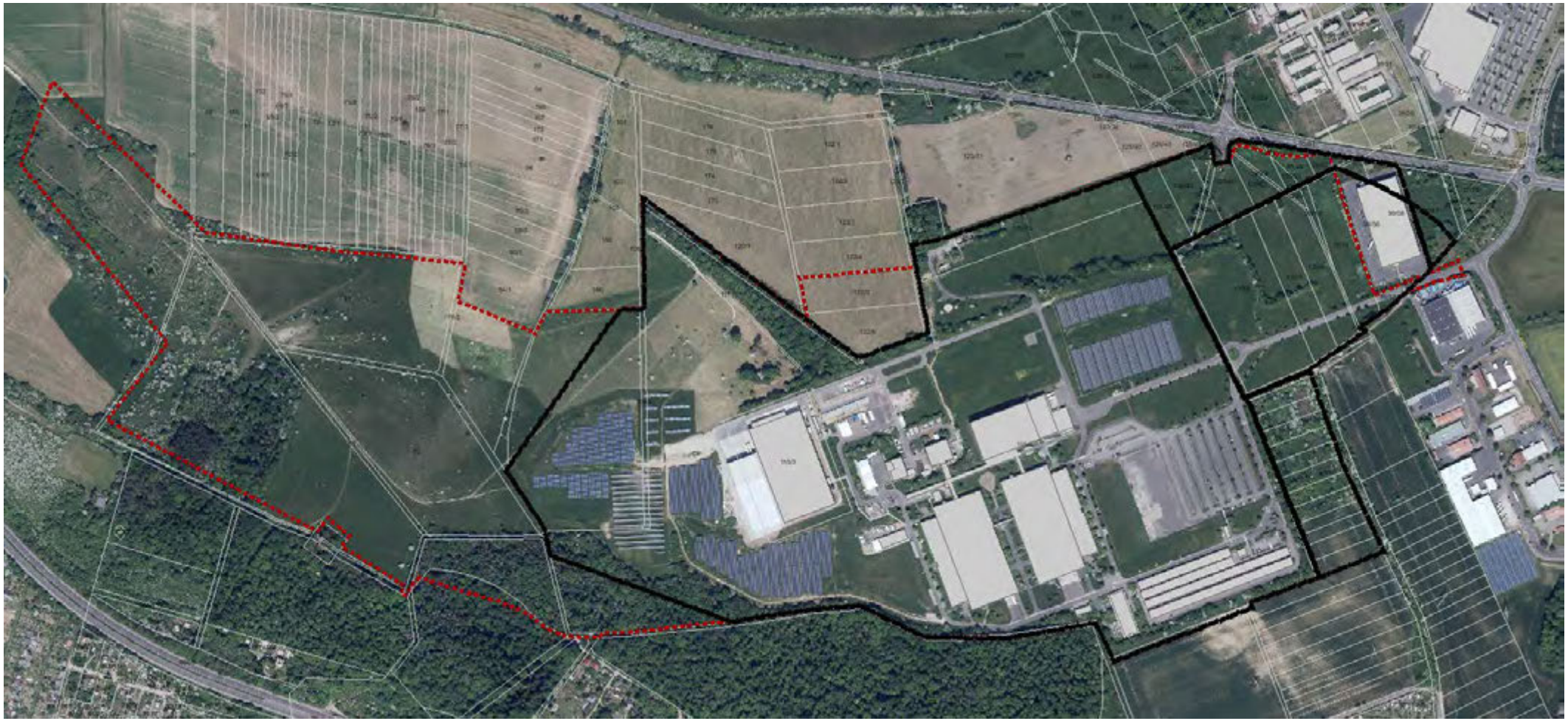
BAUGEBIET	GRUNDFLÄCHENZAHL
BAUMASSENZAHL	BAUWEISE

BOSCH

1. Änderung B-Plan Nr. 9 Industriegebiet Wartenberg (Bosch) genehmigt am 08.05.2001



Aktuelle Grenzen des Geltungsbereiches B-Plan Industriegebiet „Wartenberg“ (Bosch) Nr. 9 und der Kompensationsflächen



Umsetzung des Grünordnungsplanes: Anpflanzung von 196 Großbäumen und 12.486 Heistern/Sträuchern auf einer Fläche von 33.300 m²
187.672 m² Wiesenflächen mit unterschiedlichem Mahdregime

BOSCH

Firmenstrategie und Werte des Unternehmens

„Eine anständige Art der Geschäftsführung ist auf die Dauer das Einträglichste.“

ROBERT BOSCH, 1921

Zukunfts- und Ertragsorientierung

Verantwortung und Nachhaltigkeit

Initiative und Konsequenz

Zuverlässigkeit, Glaubwürdigkeit, Offenheit, Vertrauen, Fairness und Respekt

Vielfalt, Chancengleichheit, Teilhabe

https://www.bosch.de

BOSCH

„**Verantwortlichkeit:** Wir sind uns bewusst, dass unser unternehmerisches Handeln im Einklang mit den Interessen der Gesellschaft stehen muss. Unsere Erzeugnisse und Leistungen dienen vor allem der Sicherheit des Menschen, dem sparsamen Umgang mit den Ressourcen und der Sauberkeit der Umwelt."

Robert Bosch Fahrzeugelektrik Eisenach GmbH

Verbindung von Werk und Grünflächen im Kerngelände

Gesamtflächengröße: 92 ha, davon 56 ha ausgewiesenes Industriegebiet
aktuell 45 ha Industriefläche

BOSCH

Verbindung von Werk und Grünflächen im Kerngelände

Artenvielfalt ist auch in Bereichen des Betriebsgeländes möglich

Verbindung von Werk und Grünflächen im Kerngelände

Artenvielfalt ist auch in Bereichen des Betriebsgeländes möglich

Biodiversität im Kerngelände durch spezielle Ansaatmischung und abgestimmtes Mahdregime

Blühwiesen

Saatgut

Standortgerechtes Regio-Saatgut

Bewirtschaftungs-regime

Zweischürige Mahd, Beweidung oder Mähweide

Nährstoffe

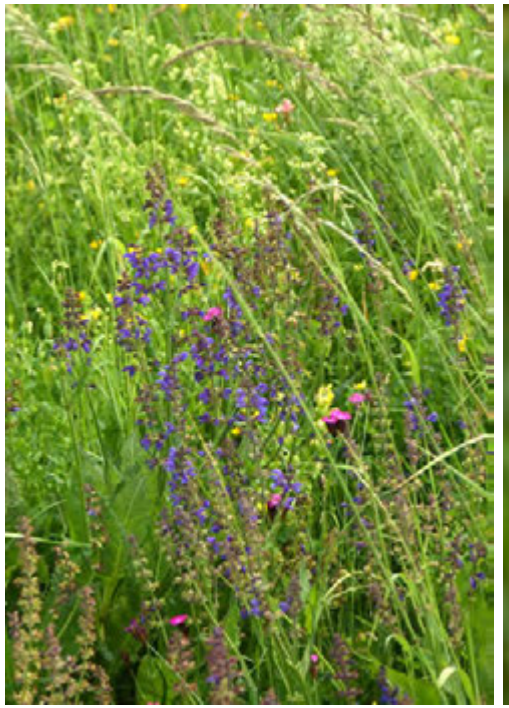
Mahdmaterial von der Fläche entfernen

BOSCH

Empfehlungen zur Optimierung - Wiesen im Betriebsgelände

Am artenreichsten bleiben Wiesen durch:

- Regionale, standortgerechte Ansaatmischung
- 2-3 malige Mahd pro Jahr;
- zweischürige Wiesen - 1. Schnitt Beginn um Johanni (24. Juni). Zweiter Schnitt Anfang September;
- Vergraste Wiesen Mahd ab 01. Juni
- Keine Düngung;
- Abschnittsweises Mähen von verschiedenen benachbarten Flächen (damit Fauna der Wiese nicht auf einen Schlag Nahrungsgrundlage und Lebensraum verliert)
- Mahdgut einige Tage zum Trocknen auf der Fläche belassen (wie Heumahd) - Samen können ausfallen und Fauna (Falter, Bienen und andere Insekten) kann in die noch ungemähten Flächen übersiedeln;
- Ökologisch besonders wertvoll ist jährlich wechselndes „Stehenlassen" einiger Streifen (5-10% der Fläche genügen). (in Altgrasstreifen können Spätblüher aussamen, Insekten und ihre Entwicklungsstadien überwintern sowie Kleintiere Schutz finden).



BOSCH

Mähroboter und Biodiversität

Entwicklung von typischen Pflanzengesellschaften und Lebensräumen für die Fauna

Scherrasen

- Wenige, an ständiges Mähen angepasste Arten (Rosetten, Pflanzen und Gräser mit Ausläufern)
- Kaum Deckung / keine Verstecke
- Wenige Blühpflanzen und nur kurzzeitige Blüte
- Nährstoffeintrag durch Mulch
- Hohe Tötungs- und Verletzungsgefahr von Tieren

BOSCH

Außenbereiche mit wertvollen Biotopstrukturen im Verantwortungsbereich der Firma - Erhaltungskonzepte

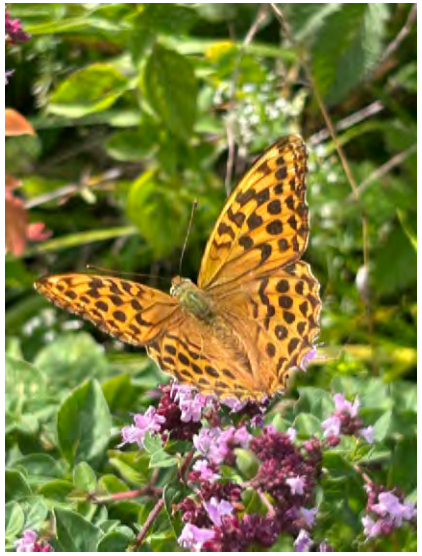
Erhalt der Magerrasen durch Schaf- und Pferdebeweidung, Heumahd und partielle Entbuschung

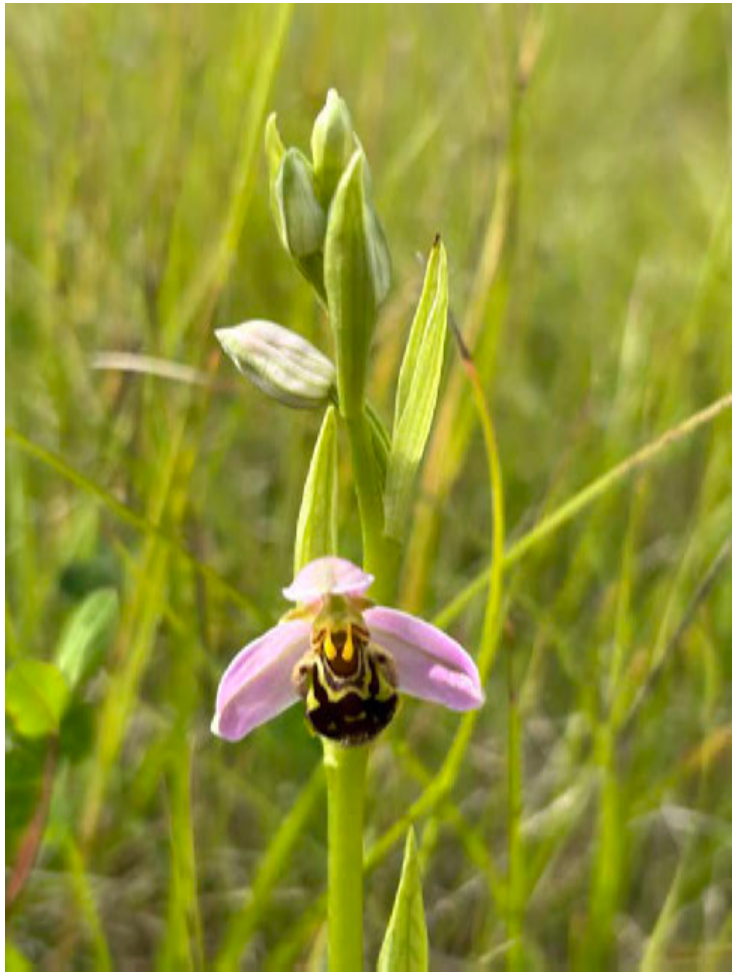
Hotspots der Biodiversität als Kompensation für Versiegelung

42 Tagfalter- und Widderchenarten
davon jeweils 2 Arten der Roten Liste
Thüringen und der Roten Liste Deutschland

BOSCH

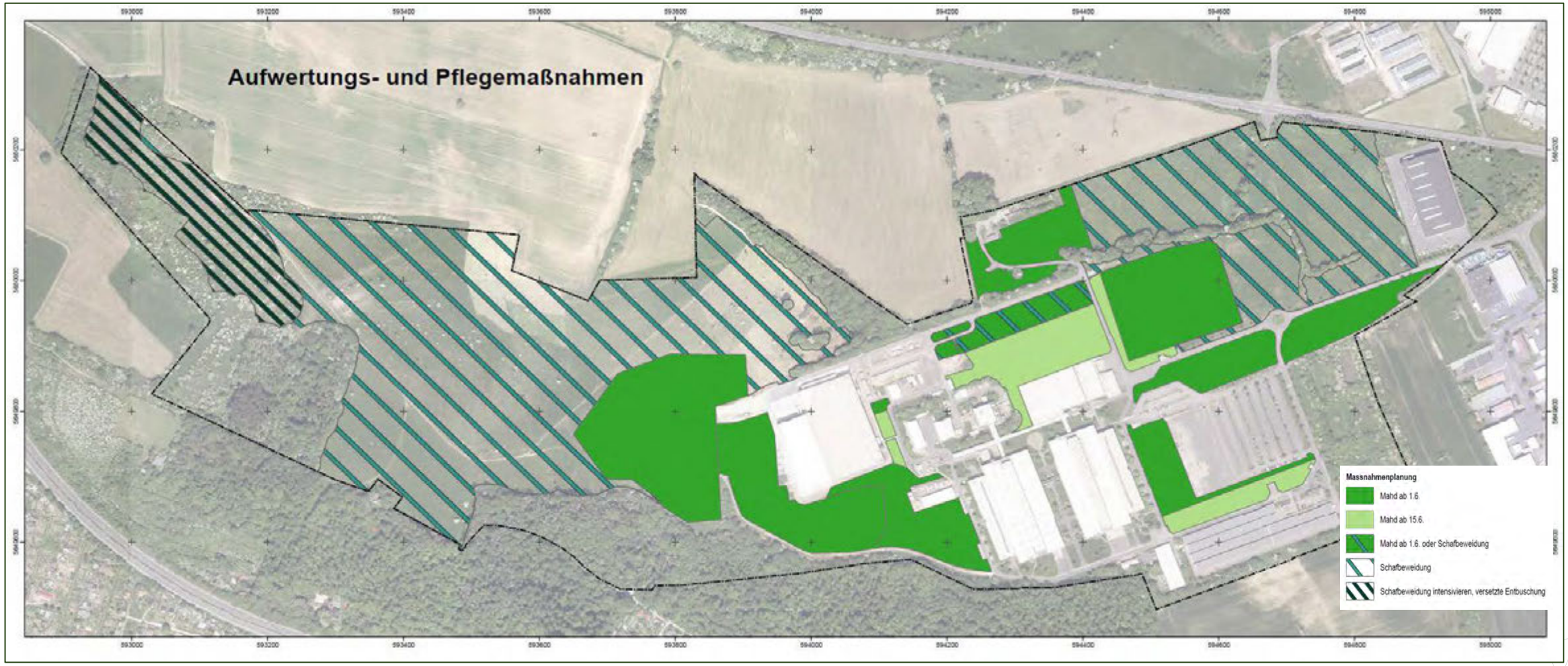
Lebensräume und Biodiversität
Bedeutung für Mensch und Natur





Erhalt der offenen Landschaft als Erlebnisraum

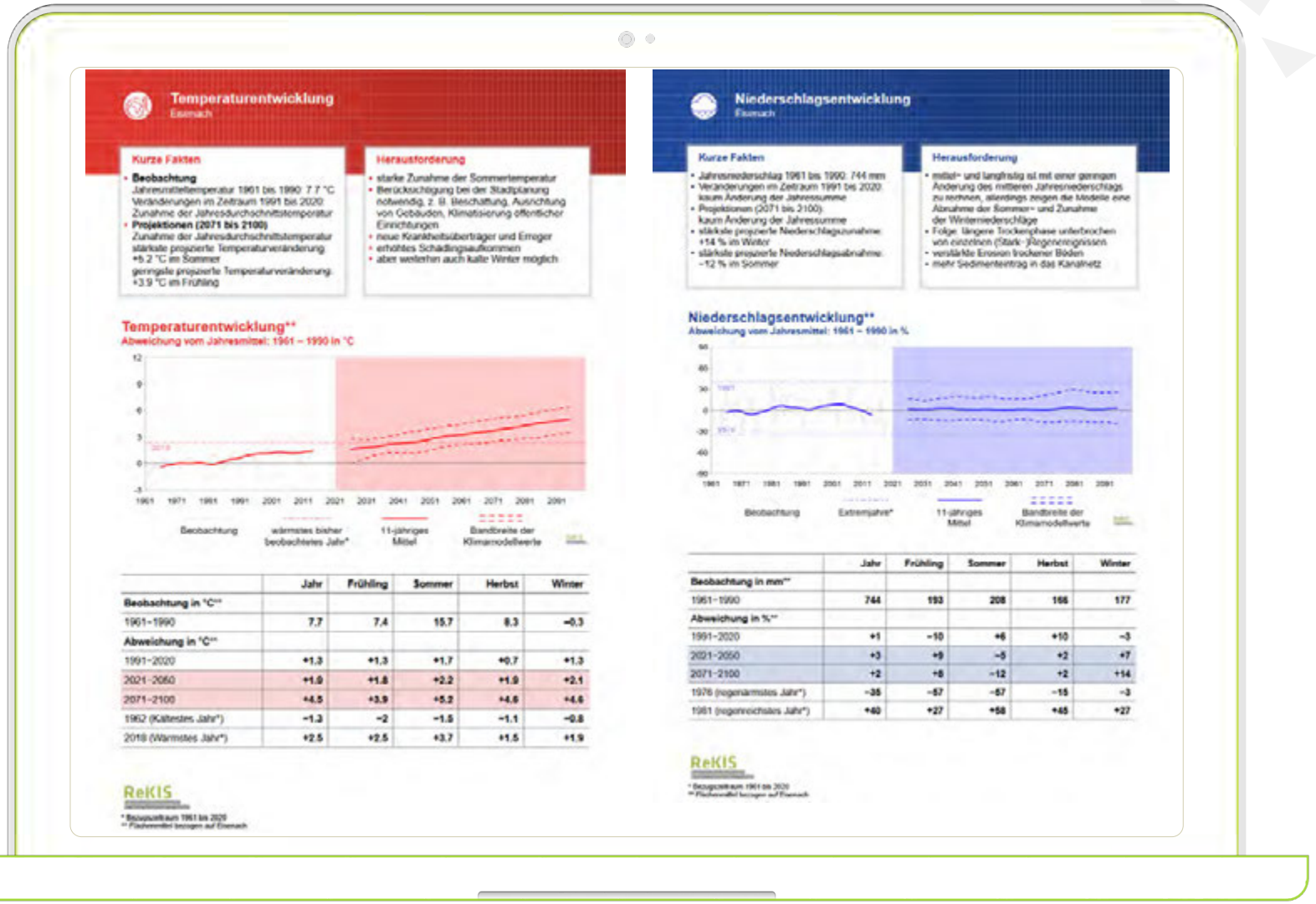
Pflegekonzept auf den verschiedenen firmeneigenen Flächen



BOSCH

Betriebliche Strategien zur Anpassungen an Klimawandel und Biodiversitätsrückgang

Prognose der Klimaentwicklung



Beobachtung in °C**	Jahr	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
1961–1990	7.7	7.4	15.7	8.3	–0.3
Abweichung in °C					
1991–2020	+1.3	+1.3	+1.7	+0.7	+1.3
2021–2050	+1.9	+1.8	+2.2	+1.9	+2.1
2071–2100	+4.5	+3.9	+5.2	+4.6	+4.6
1962 (Kältestes Jahr*)	–1.3	–2	–1.5	–1.1	–0.8
2018 (Wärmstes Jahr*)	+2.5	+2.5	+3.7	+1.5	+1.9

Beobachtung in mm**	Jahr	Frühling	Sommer	Herbst	Winter
1961–1990	744	193	208	166	177
Abweichung in %					
1991–2020	+1	–10	+6	+10	–3
2021–2050	+3	+9	–5	+2	+7
2071–2100	+2	+8	–12	+2	+14
1976 (regenärmstes Jahr*)	–35	–57	–57	–15	–3
1981 (regenreichstes Jahr*)	+60	+27	+58	+45	+27

Worauf müssen wir uns einstellen

Klima-wandel

Temperaturanstieg

Extremwetterlagen

Wahrscheinlichkeit von Starkniederschlägen steigt

Wasser-verknappung

Zunahme von Dürreperioden

Starke Zunahme von heißen Tagen

Belastende Hitze insbesondere in urbanen Gebieten

Rückgang der Biodiversität

Versiegelung und Inanspruchnahme von Vegetationsflächen durch urbane Strukturen

Industrielle Auswirkungen

Emissionen

Lärm

Visuelle Beeinträchtigungen

BOSCH

Vorteile der Firmenstrategie für den Werksstandort

- Verringerung der Emissionen durch Nutzung von regenerativer Energie (Solaranlagen)
- Wasserspeicherung durch Auffangen des Regenwassers in Regenüberlaufbecken
- Verringerung der Verdunstung/Wasserspeicherung durch optimierte Grünlandpflege
- Anpflanzung von Bäumen und Sträuchern als Schattenspender und für den Wasserrückhalt
- Optimierung des Betriebsklimas
- Schaffung von Aufenthaltsbereichen für die Werktätigen des Betriebes
- Erhalt der standorttypischen Flora und Fauna als Verpflichtung aus dem Grünordnungsplan

Hohe Biodiversität bremst Klimaerwärmung

Eine hohe Biodiversität wirkt sich auf die Aufnahme von Kohlenstoff in Wiesen aus.

Wissenschaftler aus Jena, darunter auch Forscher vom Max-Planck-Institut für Biogeochemie, haben im sogenannten Jena-Experiment herausgefunden, dass artenreiche Wiesen mehr Kohlenstoff speichern und so der Atmosphäre das Treibhausgas Kohlendioxid entziehen. Dabei spielen Mikroorganismen im Boden wie Pilze und Bakterien für das Ökosystem Wiese offenbar eine Schlüsselrolle. Sie wandeln pflanzliche und tierische Biomasse um und sorgen so dafür, dass Nährstoffe im Boden gespeichert werden. Selbst Schadstoffe werden von den Mikroben unschädlich gemacht.

Den Forschern zufolge liefern artenreiche Wiesen den Bakterien und Pilzen des Bodens mehr Nährstoffe als artenarme Flächen. Dadurch können besonders vielfältige Lebensgemeinschaften im Boden entstehen, die mehr Biomasse verwerten können als artenarme Gemeinschaften. Dies wirkt sich auf die Produktivität einer Wiese aus.

https://www.mpg.de/biodiversitaet

Grünflächen machen Städte tatsächlich kühler

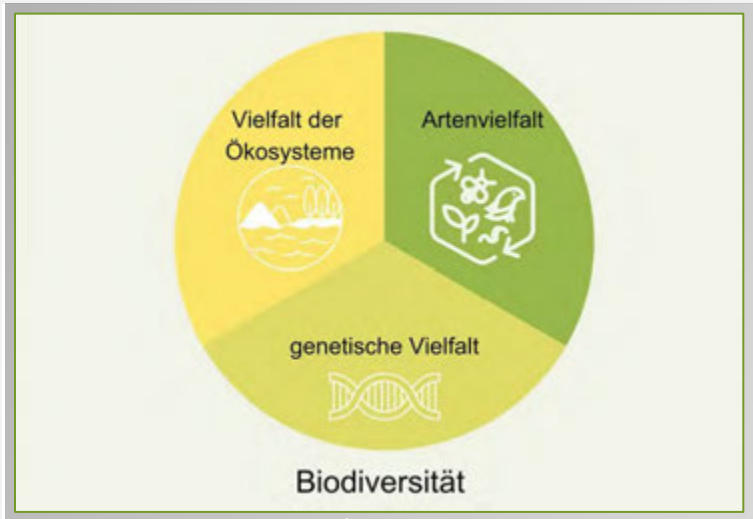
Photo: Carlos Aranda, Fußgängerweg in Mexico City

Eine aktuelle Studie in Adelaide, Australien, ergab, dass Baumkronen und in geringerem Maße auch Gras die lokalen Oberflächentemperaturen tagsüber bei extremer Sommerhitze um bis zu 6 °C senkten. Vorstadtgärten können die lokalen Oberflächentemperaturen um bis zu 5 °C senken.
Auf einer relativ kleinen Fläche, im Bereich von Dutzenden Quadratmetern, senkten Bäume die Oberflächentemperaturen tagsüber doppelt so stark wie Gras. Allerdings wachsen Gras und andere kleine, niedrig wachsende Pflanzen im Vergleich zu Bäumen relativ schnell.

Städte sollten kurz- und langfristige Strategien entwickeln, um auf extreme Hitze zu reagieren. Dazu gehören der Ersatz von befestigten und undurchlässigen Flächen durch Gräser und Rasen sowie die verstärkte Anpflanzung von Bäumen zur Verbesserung der Baumkronenbedeckung.

https://www.rewildingmag.com/green-space-cool-cities-heat-waves

Biodiversität am Standort



© Ines Andraczek

Biotopverbund

Verbund von urbanen und naturnahen Elementen mit der Kulturlandschaft

Trittsteine

Trittsteinbiotope für den Erhalt regionaler Arten

Netzwerk

Ausstrahlung durch beispielhafte Maßnahmenumsetzung

BOSCH

Bedeutung von langfristigen Planungen und Monitoring

Vorausschauende Entwicklung des Firmenstandortes und Planung von anfallenden Kosten

Zu den weiteren Vorteilen gehören

- Monitoring und regelmäßige Kontrolle umgesetzter Maßnahmen schafft Vertrauen bei Genehmigungsbehörden und kommunalen Trägern
- Entwicklung des Werkes im Geltungsbereich des Bebauungsplanes wird nicht eingeschränkt und ist ohne umfangreichen Genehmigungsaufwand gut planbar
- Transparente Darstellung der Firmenstrategie bei Öffentlichkeitsveranstaltung stärkt die regionalen Verbindungen

Vielen Dank

Dipl.- Ing. Ines Andraczek

+174 94 55 728

andraczek@brgl.de

www.andrazek-landschaftsplanung.de

BÜRO FÜR GRÜN- UND LANDSCHAFTSPLANUNG

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Jetzt sind Sie gefragt

Ein gutes Biodiversitätsbündnis für Thüringen: Was sollte es leisten?

DIHK Service GmbH

Ein Design fürs Bündnis...

Bündnis für Biodiversität
Mittlerer Niederrhein
MITGLIED 2024

Die Leitlinien des Bündnisses

Wir entwickeln ein Selbstverständnis
Die Erhaltung biologischer Vielfalt ist ein komplexer Prozess. Wir entwickeln ein Verständnis dafür, welchen Einfluss unser Unternehmen auf Ökosysteme ausübt und wo Verbesserungspotentiale liegen.

Wir setzen uns konkrete Ziele
Unternehmen sind unterschiedlich abhängig von biologischer Vielfalt. Wir arbeiten im Bündnis mit Fachexperten zusammen, um passgenaue Ziele zu entwickeln, die wir in unsere Unternehmensstruktur integrieren.

Wir setzen auf aktiven Wissenstransfer
Wissen weitergeben als Erfolgsrezept! Wir suchen einen konstruktiven Austausch im Bündnis und wollen mit guten Beispielen zur betrieblichen Biodiversitätsförderung uns gegenseitig und andere inspirieren.

Wir setzen Maßnahmen um
Biodiversität ist Teil der betrieblichen Praxis. Wir entwickeln Maßnahmen, die sich an unseren Zielen orientieren und verpflichten uns, mindestens eine Maßnahme umzusetzen bzw. in Gang zu setzen.

Wir stärken unser Biodiversitäts-Know-How
Im Bündnis pflegen wir eine offene Gesprächskultur, lernen voneinander und tauschen uns aus. Wir entwickeln eine biodiversitätsbewusste Unternehmenskultur, bauen Wissen durch unsere Teilnahme auf und bilden uns so fort.

Ausblick – für Ihre Kalender

- **Gründungstermin: 02. Dezember (Einladung folgt)**
- 10. September: Biodiversitätslunch online - Samentütchen und Co als Marketinginstrument - gut gemeint ist nicht gleich gut gemacht
- 14. Oktober: Sterne ON - Kosten OFF - Wirtschaft trifft Wissenschaft: Warum es sich lohnt, Licht neu zu denken. Webinar zum Thema Lichtverschmutzung

Biologische Vielfalt
Das Bundesprogramm

Ab auf die Wiese

Exkursion über das Werksgelände von Robert Bosch

DIHK Service GmbH